

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat nach einem schwachen Auftaktquartal 2015 wieder Fahrt aufgenommen. In Schwellenländern wie China hat das Wachstum zwar an Schwung verloren, die Wirtschaft in den Industrieländern entwickelte sich aufgrund der Erholung der Konsumententwicklung jedoch recht kräftig.

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum ist weiterhin stabil. Nach Schätzungen des Ifo Instituts ist die Wirtschaft im Euroraum im 2. Quartal 2015 um 0,4% gewachsen nach zuletzt 0,4% im 1. Quartal 2015. Gestützt wird die Erholung überwiegend von der Binnennachfrage.

Die deutsche Wirtschaft ist nach Schätzungen des DIW (Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung) im zweiten Quartal um 0,5% gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Dabei wird die Wirtschaft maßgeblich von der kräftigen Binnenkonjunktur getragen. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich günstig. Dämpfend wirkten hingegen die anhaltende Unsicherheit bei den Verhandlungen mit Griechenland und die weiterhin angespannte Situation um Russland und die Ukraine. Aufgrund der bestehenden Risiken weiteten die Unternehmen ihre Investitionen nur zögerlich aus. Auch die niedrigen Energiepreise brachten zuletzt keinen zusätzlichen Schub.

Der EZB-Leitzins verblieb im Juni 2015 wie erwartet auf seinem historischen Tiefstand. Die Europäische Zentralbank hatte bereits im vergangenen Herbst mit ihrer letzten Zinssenkung auf 0,05 Prozent alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Seit März 2015 erwirbt die EZB im Rahmen eines erweiterten Kaufprogramms (Public Sector Purchase Programme) in großem Stil Staatsanleihen. Im Rahmen des Kaufprogramms sollen bis September 2016 Papiere im Volumen von 60 Milliarden Euro pro Monat gekauft werden.

Der kurzfristige 3-Monats-Euribor-Zinssatz ist im bisherigen Jahresverlauf von 0,08% auf -0,01% zum Halbjahr gesunken. Der Euribor gibt den Zinssatz an, zu dem sich Banken untereinander Geld ausleihen. Im April 2015 wurde der Refinanzierungszins erstmals mit einer negativen Rendite ermittelt und befindet sich aktuell auf seinem historischen Tiefstand.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter deutlich an Wert verloren. Ausgehend von einem Wert von 1,210 US-Dollar zum Beginn des Jahres fiel der Euro zum Ende des 1. Halbjahres auf 1,114 US-Dollar.

Der deutsche Aktienindex DAX hat sich im ersten Halbjahr 2015 positiv entwickelt. Am 10. April hat der DAX mit einem Stand von 12.391 Punkten ein neues Rekordhoch aufgestellt. Dieses Niveau konnte der Index nicht halten und fiel bis zum Ende des 1. Halbjahres auf 10.945 Punkte zurück. Dennoch verzeichnete der DAX im ersten Halbjahr einen Anstieg von rd. 11,6%. Der Dow Jones entwickelte sich im Berichtszeitraum deutlich schwächer. Ausgehend von einem Stand von 17.823 Punkten zum Ende des Jahres 2014 fiel der amerikanische Index um rd. 1,1% auf 17.620 Punkte zum Ende des Berichtszeitraums.

2. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die S&O Agrar AG führte im Berichtszeitraum keine aktive Geschäftstätigkeit aus und erzielte dementsprechend keine Umsätze. Die S & O Agrar AG hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 174,3 TEUR erzielt und damit ihr Ergebnis um 93,9 TEUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Gesellschaft hat durch neue Verbindlichkeiten die Zahlungsfähigkeit gesichert.

Vorstand

Im Rahmen der ordentlich bestellten Hauptversammlung am 12.01.2012 wurde der Amtsniederlegung des Vorstandes Svetlana Brake mehrheitlich zugestimmt. Seit dem 10.05.2012 ist die Gesellschaft ohne Vorstand.

Zum 30.06.2015 beschäftigte die Gesellschaft weiterhin keine Mitarbeiter.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 fielen keine Umsätze an, da die Gesellschaft keiner aktiven Geschäftstätigkeit nachging. Zum 30.06.2015 erzielte die Gesellschaft einen Fehlbetrag von 174,3 TEUR.

Die Gesellschaft kam im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen durch Aufnahme neuer Verbindlichkeiten nach.

C. Risiken und Risikomanagement

Die S&O Agrar AG ist in ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl Risiken ausgesetzt, z.B. Marktpreisrisiken, branchen- und unternehmensspezifische Risiken, steuerrechtliche Risiken, Liquiditätsrisiken und Wechselkursrisiken.

Die Verantwortung für die Risikomanagementaktivitäten obliegt dem Aufsichtsrat, der auch für die Planung, Steuerung und Kontrolle der zuvor genannten Risiken verantwortlich ist.

D. Erklärung gemäß § 312 Abs.3 AktG

Im Berichtszeitraum wurden keine durch Beziehungen zu verbundenen Unternehmen veranlassten Rechtsgeschäfte vorgenommen.

E. Prognosebericht

Die Chance auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der S&O Agrar AG wird im Wesentlichen davon abhängen zukünftig eine erfolgsversprechende Geschäftstätigkeit aufzunehmen.

F. Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung.

Leipzig,

Oliver Martin

Rechtsanwalt

Funkenburgstr. 15 • 04105 Leipzig

☎ 0341 / 4289911

☎ 0341 / 217855-22

Mail: oliver.martin@martin-llp.com

gez. der Aufsichtsratsvorsitzende

Bilanz**Aktiva**

	30.06.2015 EUR	30.06.2014 EUR
A. Umlaufvermögen	115.963,06	221.464,69
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.965,81	213.465,81
1. sonstige Vermögensgegenstände	108.965,81	213.465,81
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.997,25	7.998,88
B. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	432.104,38	257.816,88
Bilanzsumme, Summe Aktiva	548.067,44	479.281,57

Passiva

	30.06.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	3.780.000,00	3.780.000,00
II. Verlustvortrag	-4.037.816,88	-3.957.419,10
III. Jahresfehlbetrag	-174.287,50	-80.397,78
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	432.104,38	257.816,88
B. Rückstellungen	39.351,05	37.251,05
1. sonstige Rückstellungen	39.351,05	37.251,05
C. Verbindlichkeiten	508.716,39	442.030,52
1. Anleihen	221.312,00	221.312,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.838,11	148.349,04
3. sonstige Verbindlichkeiten	112.566,28	72.369,48
Bilanzsumme, Summe Passiva	548.067,44	479.281,57

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2015 - 30.06.2015 EUR	1.1.2014 - 31.12.2014 EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	141.092,18	80.397,78
a) Raumkosten	0,00	1.200,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	4.115,08	74.936,14
c) verschiedene betriebliche Kosten	1.500,00	4.261,64
d) sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	30.377,10	0,00
e) Einzelwertberichtigungen	104.500,00	0,00
f) sonstige betriebliche Aufwendungen	600,00	0,00
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.194,80	18,00
3. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,52	0,00
4. Jahresfehlbetrag	174.287,50	80.397,78

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der S&O AGRAR AG, Leipzig, für das erste Halbjahr 2015 zum 30.06.2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden speziellen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Aufgrund der im nachfolgenden und im Lagebericht dargestellten Maßnahmen geht der Vorstand von der Unternehmensfortführung aus und hat den Halbjahresbericht dementsprechend unter Going-Concern aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Forderungen, deren Einbringlichkeit ungewiss sind, wurden wertberichtigt. Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Grundkapital ist durch die Satzung und die Eintragung im Handelsregister nachgewiesen und mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages gebildet. Die Anleihe wird jährlich verzinst und ist mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Sonstige Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung in ihrer Gliederung entsprechend dem früheren Geschäft der Gesellschaft war nicht mehr notwendig.

C. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Bilanz

1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 3.780.000,00 ist eingeteilt in 3.780.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.890.000,00.

Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 1.890.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder zweimal zu erhöhen.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 39,4 (Vorjahr: TEUR 37,3 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bzw. Verpflichtungen, Hauptversammlung sowie Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten.

4. Anleihen

Im März 2008 hat der Vorstand von der Ermächtigung zur Gewährung von Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft gewährte den Inhabern der Teilschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien mit Stimmrecht (Stückaktien) der Gesellschaft. Die Gewährung erfolgte unter Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 28. September 2006 beschlossenen bedingten Kapitals in der entsprechenden Höhe. Die Teilschuldverschreibungen wurden den Aktionären im Rahmen einer mittelbaren Bezugsrechtsemission im Verhältnis 5:1 angeboten, d.h. für je 5 gehaltene Aktien der Gesellschaft konnte eine Teilschuldverschreibung zum Preis von EUR 1,00 bezogen werden. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge war ausgeschlossen. Das Bezugsangebot und die Ausgabe der Teilschuldverschreibungen an die Aktionäre erfolgten über die VEM Aktienbank AG. Nicht von Aktaktionären gezeichnete Teilschuldverschreibungen wurden im Wege einer Privatplatzierung zur Zeichnung angeboten. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen begann am 1. März 2008 und endete mit Ablauf des 28. Februar 2013. Die Teilschuldverschreibungen werden mit 6% p.a. verzinst.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

D. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind keine sonstigen betrieblichen Erträge angefallen.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen unter anderem Aufwendungen aus Versicherungen sowie Beiträge und Abgaben.

E. Sonstige Angaben

1. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 gemäß § 161 AktG wurde im Geschäftsjahr 2014 vom Vorstand und dem Aufsichtsrat abgegeben und im Internet zugänglich gemacht

Erklärung gem. § 161 AktG:

Der aktive Aufsichtsrat der AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom **26. Mai 2010** grundsätzlich

entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat AG beabsichtigen, diese Empfehlung auch in Zukunft zu beachten. Die folgenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden und werden nicht angewendet:

Kodex 2.3.4 (HV-Übertragung)

Die Verfolgung der HV über z.B. das Internet ist ein noch zu großer Aufwand.

Kodex 3.8 (D&O Versicherung)

Die derzeit noch geltende D & O-Versicherung ist ohne Selbstbehalt.

Kodex 4.2.3

Erst nach Abschluss der Neuausrichtung wird die Vorstandsvergütung entsprechend des Kodex angepasst werden können. Die Hauptversammlung soll dann beschließen, dass Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a, Sätze 5 bis 8 HGB und §§ 315 a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 a, Sätze 5 bis 8 HGB im Jahresabschluss unterbleiben dürfen (Kodex Ziff. 4.2.4). Im Corporate Governance Bericht soll das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form erläutert werden.

Kodex 4.3.1

Ein Wettbewerbsverbot besteht nicht

Kodex 5.1.2, 5.4.1 Satz 2

Wir sind der Auffassung, dass Kompetenz und Leistungsfähigkeit nicht anhand starrer Altersgrenzen bestimmt werden sollten. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern soll sich ausschließlich an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen orientieren. Auch bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.

Kodex 5.1.3

Eine Geschäftsordnung besteht nicht.

Kodex 5.3.1; 5.3.2; 5.3.3

Es gibt zur Zeit keine Ausschüsse, da ein entsprechender Bedarf noch nicht besteht.

Kodex 5.4.3 Satz 3

Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz werden den Aktionären nicht bekannt gegeben. Die Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht nicht der im AktG festgelegten Kompetenzverteilung. Die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden obliegt allein dem Aufsichtsrat.

2. Vorstand

Seit dem 10.05.2012 ist die Gesellschaft ohne Vorstand.

3. Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Oliver Martin, Rechtsanwalt, Leipzig (gerichtliche Bestellung ab 10.05.2011)
- Frank Mehlfeld, Kaufmann (gerichtliche Bestellung ab 30.05.2011)
- Herbert Peter, Finanzberater (gerichtliche Bestellung ab 27.07.2011)

4. Bezüge des Aufsichtsrats

Bezüge an den Aufsichtsrat wurden im Berichtszeitraum nicht bezahlt und nicht als Aufwand erfasst.

5. Zahl der Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 30.06.2015 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter.

Leipzig



gez. Oliver Martin, Rechtsanwalt und Aufsichtsratsvorsitzender

Oliver Martin

Rechtsanwalt

Funkenburgstr. 15 • 04105 Leipzig

☎ 0341 / 4289911

☎ 0341 / 217855-22

Mail: oliver.martin@martin-llp.com